

Das ganze Internet mobil

Voxline erobert den Weltmarkt von Budapest aus

Für das vergangene Jahr meldet die Ungarische Private Equity and Venture Capital Association einen Rückgang der Anzahl neu eingegangener Beteiligungen um knapp 40 %. Die Budapester Voxline Ltd. ist eine der wenigen Gesellschaften, die gegen den Trend im Januar 2001 den erfolgreichen Abschluß ihrer ersten Finanzierungsrunde bekanntgeben konnte.

Webseiten aufs Handy

Seit der Gründung im Frühjahr 2000 konzentriert sich Voxline auf die Entwicklung von Software, die Internetinhalte von mobilen Endgeräten abrufbar macht. Im November 2001 gelang mit der Veröffentlichung von zwei Produkten aus der sogenannten WebTap-Serie ein erster Durchbruch: Während der auf den Endverbraucher ausgerichtete WebTap Scooter den Zugriff auf beliebige Webseiten mit Hilfe von WAP-Handys oder HDML-fähigen Geräten ermöglicht, können Firmenkunden mit Hilfe von WebTap Enterprise personalisierte Inhalte auf Basis bestehender Webseiten für den drahtlosen Zugriff aufbereiten. Zeitgleich zur anhaltenden Diskussion über den wahren Wert der UMTS-Lizenzen in Westeuropa positioniert sich Voxline mit diesen Produkten bereits aussichtsreich für die Verschmelzung von stationärem und mobilem Internet. Der promovierte Computer- und Elektroingenieur Sándor Fejes, Präsident und CEO des ungarischen Unternehmens, bemerkt hierzu: „Ob und wie schnell sich UMTS durchsetzen wird, ist für uns tatsächlich zweitrangig, weil unsere Software unabhängig vom Übertragungsstandard funktioniert.“

3i auch in Ungarn stark

Finanziert wurde das Budapester Unternehmen durch 3TS Venture Partners, einen der drei führenden Venture Capital Funds in Ungarn. Hinter dem hierzulande weitgehend unbekannt Namen steht ein Joint Venture der 3i Technologieholding VC GmbH und der finnischen SITRA, einem Fonds mit Schwerpunkt auf Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung. 1,8 Mio. Euro investierten die Partner in Voxline – sig-



Sándor Fejes,
Präsident und CEO von Voxline

nifikant mehr als die 1,0 Mio. Euro, die im Jahr 2001 durchschnittlich im Rahmen von Early Stage Deals in Ungarn investiert worden sind. Und auch das bisherige Wachstum überzeugt: Die Anzahl der Mitarbeiter ist seit Anfang 2001 von zehn auf aktuell 25 gestiegen, wobei weitere Einstellungen geplant sind. Einnahmen will Voxline

in erster Linie durch die Lizenzierung der Softwareprodukte an Firmenkunden erzielen. Präsident Fejes sieht hier besonderes Upside-Potential darin, eine Beteiligung Voxlines an den laufenden Umsätzen auszuhandeln, die von den Firmenkunden durch den Einsatz der WebTap-Software erzielt werden.

Globaler Markt

Mit drei Mobilfunk Providern ist der ungarische Markt für Voxline viel zu klein. Um weltweite Präsenz zu zeigen, entschied sich das fünfköpfige Gründerteam um Sándor Fejes im vergangenen Jahr zur Eröffnung einer Niederlassung in New Jersey, USA. Weitere Märkte will Voxline vorerst durch starke Partner in den jeweiligen Regionen erschließen, mittelfristig kann sich Fejes jedoch gut vorstellen, auch in Westeuropa eine eigene Zweigstelle aufzubauen. Entscheidend für die zukünftigen Wachstumschancen von Voxline dürfte zum gegenwärtigen Zeitpunkt sein, ob das Votum führender Mobilfunkanbieter, die Voxlines neue WebTap-Produkte derzeit testen, positiv ausfällt. Sollte alles planmäßig verlaufen, wird Voxline im Frühjahr nächsten Jahres die zweite Finanzierungsrunde durchführen – und die gute Zusammenarbeit mit 3TS Venture Partners weiter ausbauen.

Andreas Uhde